

Werkschulheim Felbertal: Alle Internatshäuser neu gebaut

Seit 2006 wurden 13,2 Millionen Euro investiert – Haus 1 aus 1963 nun abgerissen

Ebenau/Salzburg, 10. April 2014. Das Werkschulheim Felbertal hat in den letzten Jahren ein sehr anspruchsvolles Investitionsprogramm durchgeführt, bei dem fast der gesamte Campus am Sonnenplateau in Hinterebenau bei Salzburg erneuert wurde.

„Der Förderverein hat mit Unterstützung von Bund und Land sowie einer Reihe von Sponsoren seit 2006 genau 13,2 Millionen Euro investiert. Davon sind allein 9,8 Millionen Euro in die Erneuerung der Internatsgebäude geflossen“, resümiert der Vorsitzende des Fördervereins des Werkschulheims Felbertal, Landtagspräsident a.D. Wolfgang Saliger. Zuletzt wurde das Haus 1 für maximal 24 Schülerinnen und Schüler fertiggestellt. In dieses Bauvorhaben sind 1,5 Millionen Euro geflossen. Geplant wurde es vom Salzburger Architekten DI Ludwig Kofler. Hier wohnen seit wenigen Tagen 17 Mädchen und zwei Betreuerinnen, die ihre Doppelzimmer den Medien bei einem Pressegespräch am Donnerstag, 10. April, zeigten.

Ein wenig schwang bei der Übergabe des neuen Gebäudes auch Wehmut mit: Das älteste Internatsgebäude, das alte „Haus 1“ fiel der Abrissbirne zum Opfer. Besser gesagt: Ein Bagger brachte das Schulgebäude, in dem in den letzten 50 Jahren hunderte Schülerinnen und Schüler ihre Internatsjahre verbrachten, zum Einsturz. Direktor Mag. Winfried Kogelnik gewann dem staubigen Ende des schulhistorischen Gebäudes die positive Seite ab: „Das neue Haus 1 bietet viel mehr Komfort für die Schülerinnen und Erzieher. Außerdem entspricht es den hohen energetischen Anforderungen, die das Werkschulheim sich selbst gestellt hat.“ Die Heizenergie wird seit dem Jahr 2005 in einem eigenen Nahwärme-Hackschnitzel-Heizkraftwerk erzeugt, auf den Dächern wurden Solarpaneele zur Erzeugung von Warmwasser sowie Photovoltaikpaneele zur Gewinnung von Strom installiert.

Maturanten wohnen künftig in Einbett-Apartments

Das nächste Investitionsvorhaben wurde bereits begonnen: Unmittelbar neben dem Hauptgebäude entsteht ein Internatsgebäude für die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen. Die 18-jährigen angehenden Masantinnen und Masanten haben hier den Luxus von Einbettzimmer-Apartments. Beim Bau dieses Gebäudes gab es einige Überraschungen. Obwohl die Probebohrungen keine Besonderheiten ergaben, erwies sich

die Fundierung des Hauses als ziemlich komplex: Die Bagger stießen beim Abtrag des Erdreiches im Hangbereich auf massive Felsformationen, die gesprengt werden mussten, was den Bau natürlich verteuert hat. In Summe wird das Maturanten-Internatsgebäude rund 1,9 Millionen Euro kosten. Derzeit ist hier bereits der Rohbau bis zum 1. Stock fertiggestellt.

Einzigartiges Gymnasium mit Handwerksausbildung

Das Werkschulheim Felbertal, ein in Österreich einzigartiges Gymnasium mit Handwerksausbildung und Internat wurde vor 61 Jahren gegründet. Nicht nur die Schul-, Werkstätten- und Internatsgebäude haben sich im Laufe der Jahrzehnte verändert, auch das Leitbild des Privatgymnasiums mit Öffentlichkeitsrecht hat sich den modernen Entwicklungen angepasst. Geblieben sind die Eckpfeiler: Christliche Wertordnung in der Kombination mit breiter Allgemeinbildung, handwerklicher Ausbildung und sozialem Lernen: „Das ermöglicht ein unverwechselbares Zusammenspiel von theoretischer, praktischer und menschlicher Bildung“, zitiert Direktor Mag. Winfried Kogelnik aus dem Kanon der Schule: „Die Ideen der Gründer des Werkschulheimes haben sechs Jahrzehnte überlebt, weil die Verbindung von AHS-Matura mit einer fundierten handwerklichen Ausbildung in Mechatronik, Maschinenbau oder Tischlereitechnik den Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes entspricht und damit höchst zeitgemäß ist.“

Besonders aber haben sich die Schüler gewandelt: Ursprünglich als reine Knabenschule gegründet, hat sich das Werkschulheim schon vor Jahren für Mädchen geöffnet, die seit einigen Jahren auch im Internat wohnen können. Zuvor wurden die Schülerinnen nur im Halbinternat aufgenommen, kamen also durchwegs aus der näheren Umgebung. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ist von einst 25 auf heute 330 (54 Mädchen, 276 Burschen) gestiegen. 1951 kümmerten sich fünf Pädagogen um die Gruppe, heute sind es 76.

Weitere Informationen unter www.werkschulheim.at und www.facebook.com/werkschulheim.

Bildmaterial:

Fotos vom Abriss des Gebäudes, vom neuen Haus 1 sowie den Bauarbeiten für das neue Maturanten-Internatsgebäude stehen Ihnen ab Donnerstag, 10. April, 15.00 Uhr zum Download unter folgendem Link zur Verfügung:

www.plenos.at/pt_wsh_140410_bilder

Fotos: Werkschulheim Felbertal, Abdruck bei Nennung des Rechteinhabers honorarfrei

Rückfragehinweis:

PLENOS

Agentur für Kommunikation

Dr. Wolfgang Immerschitt

Paracelsusstraße 4

5020 Salzburg

Telefon: 0043/662 620242

Mobil: 0043/676 83786216

Fax: 0043/662 620242 20

e-mail: wolfgang.immerschitt@plenos.at